

Stadtverwaltung Schwarzheide,
Ruhlander Straße 102,
01987 Schwarzheide

Posteingang Stadt Schwarzheide

Bürgermeister: _____ Rücksp.: _____

04. DEZ. 2023

Amt	10	20	60	00	7. Amt
Kurzz.					
Kopie					

H. Berger

Schwarzheide, 01.12.2023

Betrifft: Einwendungen zum B-Plan Industriegebiet Schwarzheide – Schipkau

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Plan habe ich nachfolgend 3 Einwendungen vorzubringen:

1. Anmerkung zu: Potentiaibegehung Zug- u. Rastvögel v. 10.10.2022, beauftragt durch GICON.

Ich bin Modellflieger und habe fast bei jedem Flugplatzbesuch einen Thermiksegler mit Elektroantrieb dabei. Im günstigsten Fall bin ich mit mehreren Akkus stundenlang in der Luft. Dabei sind mir die anwesenden Raubvögel eine große Hilfe bei der Thermiksuche. Als Rentner habe ich 2023 wohl die längste Zeit von allen Mitgliedern auf unserem Flugplatz verbracht und kann deshalb besser über die Anwesenheit von diversen Vogelarten berichten, als es bei der o.g. Begehung der Fall war.

Wir haben auf dem Platz seit Jahren ein Rabenpaar, das regelmäßig Nachwuchs hat. Direkt am Modellflugplatz ist ein Sperberpaar anwesend, die unseren Sicherheitszaun als Sitzplatz nutzen. Ein weiteres Paar hält sich im Bereich der Solaranlage auf (ev. handelt es sich dabei um Falken).

Dieses Jahr konnte ich bis zu 5 Bussarde beobachten sowie bis zu 4 Rotmilane. Beide Arten haben sich in diesem Jahr anscheinend erfolgreich vermehrt.

Weiterhin hatte ich 3 Sichtungen von Adlern. Diese fliegen aus Richtung Hermsdorf/ Guteborn ein, versuchen über unserem Platz Höhe zu gewinnen und fliegen dann Richtung Schipkau weiter. Dort gibt es wahrscheinlich Gewässer mit Fischbestand. Im Frühjahr bis zur Trockenheit im Sommer kamen jeden Tag eine grössere Anzahl Störche auf den Platz zur Futtersuche. Weiterhin habe ich vormittags oft eine Gruppe Kraniche in der Nähe der Startbahn beobachten können, die dort ev. die Nacht verbracht haben.

Früher brüteten jedes Jahr Kibitze auf dem Platz an einem Tümpel in der Nähe der Startbahn. Durch die Errichtung der Solaranlage wurden sie vertrieben, den als Ersatz angelegten, künstlichen Tümpel haben sie nicht angenommen.

Weiterhin sind mir in den letzten 2 Jahren einige neue Insektenarten aufgefallen, die ich bislang nicht beobachten konnte, insbesondere Käfer. 2022 habe ich eine Gottesanbeterin an unserem Modellflugplatz dokumentiert.

Zusätzlich ziehen grosse Mengen Gänse über unseren Flugplatz, die auf Grund der Trockenheit aber nicht rasten.

Durch die Industrieansiedlung geht hier ein tolles Stück Natur verloren.

2. Anmerkung zu: Schreiben von Landrat Heinze an Schipkau vom 27.05. 2019 zum Bebauungsplan Nr. 02/19 „Industriegebiet Schipkau...“

Bei Betreff- Untere Naturschutzbehörde erwähnt er, daß es infolge der Errichtung des neuen Windrades mit zugehörigem herkömmlichen Windpark voraussichtlich zu einem hohen Anteil an Landschaftssperrungen auf der Gemarkung Schwarzheide kommen wird.

Zu diesen Landschaftssperrungen habe ich von Gicon keine Übersicht entdecken können, die die zu sperrenden Bereiche erkennen lässt. Als Schwarzheider habe ich aber von einem zusätzlichen Windpark keinerlei Nutzen; im Gegenteil muss ich ihn sogar über hohe Netzendgelte mitfinanzieren und außerdem mit den höchsten Stromkosten in Deutschland zahlen. Im Gegenzug kann es passieren, daß ich nach all den Jahren der Nachteile wie Luftverschmutzung und Landschaftseinbußen durch Bergbau, Kraftwerke und Chemieindustrie nun vielleicht noch auf weitere Waldgebiete verzichten muß, die ich bisher zur Erholung, für Spaziergänge und zum Joggen nutze. Es ist allg. bekannt, dass bei Errichtung von Windparks durch benötigte Zufahrten und Montageplätze größere Mengen Wald gerodet werden. Das wirkt sich letztlich negativ auf die Luftqualität und den prekären Wasserhaushalt in unserer ohnehin trockenen Gegend aus.

3. Verlust des Flugrechts für Flugplatz Schwarzheide zum Jahresende 2023

Auffallend ist der besonders perfide Umgang der Lokalpolitiker mit diesem Thema. Statt die dabei üblichen rechtlichen und demokratischen Mittel, wie rechtzeitige, schriftliche Kündigung zu nutzen, wurden Mittel gewählt, wie man sie aus der Boulevardpresse gewöhnt ist. Dazu wurden seit ca. 4 Jahren etwa 8 Artikel durch den Autor Torsten Richter-Zippack in der Lausitzer Rundschau platziert, die eine Großansiedlung mit Schaffung von 5000 Arbeitsplätzen auf unserem Flugplatz ankündigen. Als ehemaliger Beschäftigter in der chemischen Industrie mit aktuellen Bindungen in diesen Industriezweig konnte ich schon damals einschätzen, daß es sich um reine Phantasie handelt. Es wurden in den Artikeln Andeutungen gemacht, wie Errichtung eines Entladeterminals durch die BASF. Dieses Projekt wurde bereits nach Fertigstellung der Planung vor etwa 6 Jahren nicht realisiert. Die derzeitige wirtschaftliche Lage verbietet nun selbst interne Investitionen in Schwarzheide, geschweige denn eine Investition in ein unerschlossenes Gebiet, für das kein Bedarf besteht.

Weiter wurde laufend die Errichtung einer Batteriefabrik durch einen unbekannten Autohersteller genannt. Dazu wurde in der Zeitung mehrfach der Name Porsche erwähnt, auf der Stadtverordnetenversammlung am 21.11.23 in Schwarzheide redete der zugeschaltete Wirtschaftsminister? Schuhmann aus Potsdam aber von DB, also Daimler Benz; das Wort Porsche fiel den ganzen Abend nicht. Falls es einer Firma in Deutschland gelänge, eine konkurrenzfähige Batteriefabrik für Autoantriebsbatterien zu gründen, würde auch dort nicht durch 3000 bis 5000 Arbeiter Batteriemasse umhergeschauelt. So eine Fabrik kann nur mit hohem Automatisierungsgrad konkurrenzfähig sein. Selbst einem chinesischen Spezialisten für Autobatterien-SVOLT, der in Lauchhammer einen fast arbeitsfähigen Industriestandort zur Verfügung hat, konnte in 2 Jahren max. 3 Arbeitsplätze schaffen. Auch diese Industrieansiedlung wird durch die Firma GICON betreut.

Nach meiner Meinung diente die langfristige Zeitungskampagne nur dazu, den Aeroclub in der Bevölkerung als Schuldigen für die Nichtentstehung von 5000 Arbeitsplätzen aufzubauen. Daß es sich in Wirklichkeit nur um die Baugenehmigung für einen neuen Windpark mit Höhenwindkraftwerk handelt, wurde erst vor kurzem per Facebook und einem nachfolgenden Zeitungsartikel klar.

Landrat Heinze hatte ja in diesem Zusammenhang unseren Vorstand nach einer von diesem geforderter Informationsveranstaltung verwahrt, mit unserem Problem an die Öffentlichkeit zu gehen.

Daß unser Flugplatz letztlich ein kompletter Solarpark wird, steht für mich außer Frage. So eine Anlage bringt ohne großes Risiko Geld und der schwierige Baugrund mit den bekannten Torfschichten ist dabei unwichtig.

Die Aussage des Herrn Grossman von GICON vom 21.11. 2023, daß bereits im Januar mit Baugrund- und Vermessungsarbeiten begonnen werden müsste und ein paralleler Flugbetrieb (meist an den Wochenenden) deshalb nicht möglich sei, ist für mich unglaublich. So etwas lohnt sich erst, wenn die investierende Firma auf den Zentimeter genau weiß, wo sie Gebäude und die dazu erforderlichen Fundamente errichten will.

Er sagte auch, das allgemeine Baugrundwerte des Flugplatzes bereits bekannt seien.

Auch das weist darauf hin, dass es vor allem um die möglichst kostenfreie Vertreibung des Aeroclubs geht, um den Höhenwindmast genehmigt zu bekommen.

Als zur Stadtverordnetenversammlung am 28.11.23 der Entzug der Flugbetriebserlaubnis beschlossen wurde, war bereits bekannt, dass der Bundesrepublik 2024 60 Mrd.€ weniger zur Verfügung stehen. Da Industrieansiedlungen aber nur mit staatlicher Förderung funktionieren, der Windpark z.B. mit 30%, muss den zuständigen Politikern zu diesem Zeitpunkt bereits klar gewesen sein, daß eine Industrieansiedlung in Schwarzheide im nächsten Jahr nicht stattfinden wird. Eine Verschiebung des Entzuges um etwa ein Jahr hätte keinen Schaden verursacht, jetzt ist ein Flugbetrieb in Schwarzheide aber für alle Zeiten verloren. Die Stadt Schwarzheide verliert damit wieder ein Stück Kultur, der im Gegenzug nur 10% Anteil an Einnahmen aus einer eventuellen Industrieansiedlung gegenüberstehen.

Ich bitte freundlichst um eine Stellungnahme zu den 3 angeführten Einwänden.

Mit freundlichen Grüßen

